

Religion: Interview und Plakate

Name: Ambord Stephan

Alter: 73

1. Ja Die Walser sind an ihren Standorten eingezogen und haben ihre Gebete verrichtet wie sie von früheren Zeiten in der Walserheimat gelernt haben. Am Morgen beim auf-

stehen. Am Abend Morgengebet Rosenkranz. Mittags vor Arbeitsbeginn Englischer Gruss.

2. Die Walser haben gebetet für das Wohlergehen der Familie.

Sicher haben die Walser gern Gebetet.

3. Ja die Walserfamilien haben Morgens, Mittags und Abends gebetet für das Glück in der neuen Heimat.

4. In der Kirche (Wenn sie eine haben) Zuhause oder mit den Bildstöcken (Kapelle)

5. Ein echter Walser trägt seinen Rosenkranz mit sich.

Dem Walser hat der Rosenkranz viel bedeutet weil er Glück und Segen in die Familie brachte.

6. manche Walser haben Religionunterricht und schule gehabt aber manchmal muss man sich fragen in welchen Jahren sie ausgezogen sind. von der 1. primar an haben sie Religionsunterricht gehabt. von den weit entfernten Walserorten muss man sich fragen ob sie schule und Religion gehabt haben.

7. gebete und das Jatatissimus gelernt.

8. das hat uns glaubenskraft und Mut in späteren Beruf geholfen.

9. der glaube ist ganz erschrecken / hängt an der wand /

und Wahrheit und treue sind lang schon
begraben/
so gets eben auf der Welt-/
10-sicher sind wir gerne in die Kirche
gegangen. das gehört zu unserem echten Glauben.

Walser Geschichte

Name: Meyer Klara

Alter: 84

Schlotti (Tracht)

**Man bekam einen Schlotti zur Firmung von der Patin.
Der Bischof von Sitten und die ganze Talschaft kam zur
Firmung. Den Trachtenrock durfte man nur am Sonntag
Tragen, das war für die Mädchen eine Ehre den man führte
Sich Erwachsen. Am Segen Sonntag trug man keinen Schlotti
sondern einen Weissengel Kleid. Man musste immer die Kleider der
Grösseren anziehen. Weil die draus gewachsen sind. Man hat 3
Trachten die nannte man die Alltagstrachten. Die Sommertracht und
Festtagstracht trug man wenn man Heiratete. Auf die Fasnacht
freuten**

**Sie sich sehr. Im Gemeindehaus tanzte man, und trank man ein
Gläschen Wein. Die Spende war etwas aussergewöhnliches man
hatte Riesen Freude wenn man an die Spende gehen durften.**



